

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Mittwoch den 2. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumnis der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 30. Juni 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Kothe.

Leipzig, den 1. Juli. Se. Majestät der König traf in Begleitung des Hofmarschall von Friesen, des Oberstallmeister von Engel, des Major von Friesen, des Hauptmann von Abendroth und des Geh. Hofrath Bär gestern Nachmittag 6^{1/2} Uhr auf dem reich und geschmackvoll decorirten Dresdner Bahnhofe ein und wurde daselbst von den Vorständen der sämtlichen königlichen und städtischen Behörden, dem Rector Magnificus mit den vier Decanen, dem Officiercorps, den Vertretern der Geistlichkeit und dem Commandanten der Communalgarde ehrfurchtsvoll begrüßt. Allerhöchstderselbe durchschritt nach kurzem Verweilen in dem Empfangszimmer das von der Studentenschaft und einer mit der Fahne aufgestellten Compagnie der Communalgarde gebildete Spalier und fuhr, nachdem ein Student ein Hoch auf Se. Majestät ausgebracht hatte, in dem bereitstehenden offenen Hofwagen inmitten der von der Communalgarde gebildeten Haie und unter dem Jubelrufe der äußerst zahlreich versammelten Volksmenge nach dem königlichen Palais.

Von hier aus fuhr Se. Maj. um 7 Uhr nach dem festlich decorirten und erleuchteten Theater, wurde bei dem Eintritte in das zu einer königl. Loge verwandelte Amphitheater mit einem Tusch und dem lauten Zuruf des übervollen Hauses begrüßt und wohnte der Vorstellung bis zum Ende des ersten Stückes mit sichtlicher Theilnahme bei. Abends um 9 Uhr fand ein von der Communalgarde veranstalteter Zapfenstreich statt.

Heute früh 6 Uhr wurde Se. Majestät von einer durch die Musikchöre der hiesigen Garnison ausgeführten Morgenmusik begrüßt, fuhr dann gegen 7 Uhr nach der katholischen Kirche und von dort zuvörderst nach der Pianoforte-Fabrik von J. G. Irmeler, Sternwartenstraße Nr. 39, wo Allerhöchstderselbe über eine Stunde verweilte und von dem ganzen Etablissement auf das Genaueste Augenschein nahm.

Nach der Irmelerschen Fabrik beehrte Se. Maj. die Druckerei der Herren Giesecke & Devrient mit einem Besuche, ging auch hier auf das Genaueste in eine Besichtigung des ganzen Etablissements ein und fuhr sodann nach dem Lomer'schen Pelzwaarenlager, nach dessen Besichtigung Se. Maj. auch die in demselben Hause befindliche Restauration „Zur guten Quelle“, wo Allerhöchstderselben von den Gästen ein Hoch ausgebracht und von dem Wirth ein Pokal mit Bier credenzt wurde. Von hier aus begab sich Se. Maj. nach der auf dem Brandvormecke befindlichen Hüfferschen Ziegelfabrik und fuhr nach deren genauer Besichtigung in das königl. Palais zurück.

Nach daselbst eingenommenem Dejeuner fuhr Se. Maj. um 1^{1/2} Uhr in die Plantier'sche Fabrik auf der Frankfurter Straße, nach deren genauer Besichtigung durch die Leibnizstraße, wo Se. Maj. das von Herrn Einnemann erbaute Haus in Augenschein nahm, und das Rosenthal nach der Haugl'schen Hutfabrik und verweilte auch hier eine geraume Zeit. Von da aus fuhr Se. Maj. nach dem Militärhospitale und von letzterem nach der alten Stern-

warte, um von da aus einen Ueberblick über das morgen zu besuchende Schlachtfeld zu nehmen.

Die sämtlichen von Sr. Maj. mit einem Besuche beehrten Etablissements waren auf das Reichste geschmückt, die sämtlichen Arbeiter in festlicher Kleidung; — Herr Hüffer hatte seine sämtlichen Arbeiter neu und gleichmäßig angekleidet und Herr Haugl die Anwesenheit des Königs benützt, um in Gegenwart des Letztern seine treuesten und langbewährtesten Leute — drei Arbeiter und eine Arbeiterin — unter einer feierlichen Ansprache zu beschenken. Auf seiner heutigen Tour war Se. Maj. außer seinem Gefolge von dem Kreisdirector, dem Bürgermeister und dem Polizeidirector begleitet. — Um 5 Uhr fand im königl. Palais ein Diner statt, zu welchem mehrfache Einladungen ergangen waren.

Zur Rechtschreibung der deutschen Sprache.

Jeder Freund der deutschen Sprache wird gewiß mit inniger Freude die Wahrnehmung gemacht haben, welche gewaltige Fortschritte im gegenwärtigen Jahrhundert auf dem Gebiete der deutschen Sprachwissenschaft gemacht worden sind und welche Geltung die deutsche Sprache sich nach allen Seiten hin namentlich in letzterer Zeit zu erringen gewußt hat, und um so mehr ist es zu beklagen, daß in Bezug auf deren

Rechtschreibung

noch bis auf den heutigen Tag so wenig Gleichmäßigkeit zu finden ist. Die Abweichungen derselben sind, je nachdem der Verfasser einer Schrift dieser oder jener Ansicht über die Rechtschreibung sich zugewendet und ohne daß bestimmt behauptet werden kann, diese oder jene Schreibart ist falsch, nicht wenig verschieden, zu dessen Belege hier nur einige Worte in ihrer vorkommenden verschiedenen Schreibart angeführt werden. Man findet nämlich:

Armuth, Armut, armut; Waare, Ware; Schuß, Schuz;
Hilfe, Hülfe; Wagniß, Wagnis; Gebahren, Gebaren;
Verwandtschaft, Verwandtschaft; gesammt, gesamt; Zettel,
Zeddel; Schicksal, Schifsal; Theil, Teil; zu Folge, zufolge u.
der vielen Abweichungen in den im Deutschen gebrauchten Fremden,
namentlich lateinischen Worten nicht zu gedenken, wie z. B.
Auction, Auktion, Auktion; Punctuation, Punctuation,
Punktation; Annection, Annektion, Annexion, Annektion,
annectiren, annektierten;

und andere Beispiele, unter denen am bemerkbarsten

Philosophie für Philosophie

hervortritt, bei welchem Worte es wohl vorkommen könnte, daß ein Schüler einer hiesigen Schule, welcher sich gar wohl erinnert, in der Schule von der „Philosophie“ gehört zu haben, bei dem Lesen des nahten Wortes

„Philosophie“

in Zweifel geräth, ob es mit dem Worte „Philosophie“ für gleich zu halten sei.

Kann es nun der Deutsche nicht überwinden aus der deutschen Sprache, wie es doch der Fall sein sollte, die fremden Worte ganz zu verbannen und im Deutschen nur deutsche Worte zu gebrauchen, da für jeden nur erdenklichen Ausdruck sich das deutsche Wort findet, so läßt es Einsender doch dahingestellt, ob, wenn nun einmal die deutsche Sprache mit solchen aus fremden Sprachen hergeholtten Worten geschmückt werden muß, es klug ist, diese fremden Worte noch überdies durch solche eben gezeigte Schreibart verdeutschen zu wollen; dem Einsender dieses scheint dies nicht einleuchtend zu wollen, da ein so geschriebenes fremdes Wort immer ein deutsches wird und seines Erachtens nur so geschrieben werden darf, wie es in der Sprache geschrieben wird, der es seinen Ursprung verdankt. Ja, er möchte fast behaupten, daß durch solche Schreibart nicht nur mancher Schüler, wenn er zufällig ein mit solcher Schreibart gedrucktes Buch in die Hände bekommt, in seinen Begriffen über Rechtschreibung verunstaltet, sondern auch dem Lehrer der diesfallige Unterricht erschwert wird. Wird auch Letzterer sich keineswegs in Verlegenheit befinden, den deshalb etwa um Erklärung bittenden Schüler wegen dieser Verschiedenheit in der deutschen Rechtschreibung die geeignete Auseinandersetzung geben zu können, so bleibt es für den Lehrer immer mißlich, etwas, nicht als falsch, wohl aber als nicht üblich bezeichnen zu müssen, was wohl gar von einem andern Schulmanne herührt, da es nicht zu den Unmöglichkeiten gehört, daß an Schulen Lehrbücher im Gebrauche sind, in denen eine abweichende Schreibart zu lesen ist.

Nicht minder regellos, wenn auch weniger auffallend, ist die Theilung der Worte; hier handelt es sich in der Regel um den Consonanten der getheilten Wortsylben, so, daß derselbe von dem Einen bei der vorhergehenden Sylbe gelassen, von dem Andern dagegen zur nächsten Sylbe gezogen wird, wie beispielsweise allmächt-ig, allmäch-tig; sinl=en, sin=ken; schaff=en, schaf=fen; beschüt=en, beschüt=zen; rühr=en, rüh=ren, rühm=en, rüh=men; u. s. w.

darthun. Wie und auf welche Weise nun in Bezug auf die Rechtschreibung und die Theilung der Worte eine größere Gleichmäßigkeit herbeizuführen sein möchte, darüber erlaubt sich Einsender weder ein Urtheil, noch hält er sich, wie er ausdrücklich erklären muß, überhaupt für befähigt und berufen, auf die Sache weiter einzugehen. Nur darauf glaubt er hinweisen zu müssen, daß durch den Unterricht in den Schulen hierin das Meiste erstrebt werden könnte und es allerdings von großem Einflusse sein dürfte, für die gesammten Schulen in Bezug auf die Rechtschreibung von der höchsten Schulbehörde genehmigte Regeln*) festzustellen, nach welchen der diesfallige Unterricht von jedem Lehrer erteilt werden müßte. Schließlich möchte der Einsender noch die Frage aufwerfen, warum so viele deutsche Bücher, namentlich Lehrbücher, mit lateinischen Lettern gedruckt werden. Einen triftigen Grund kann er auch hierfür nicht finden und läge es an ihm, so müßte ein deutsches Buch, wenn irgend möglich, auch mit deutschen Lettern gedruckt werden.

Wenn nun mit gegenwärtigen Zeilen nur auf die auffällige Verschiedenheit in der Rechtschreibung der deutschen Sprache hingewiesen und dadurch dieser Gegenstand in Anregung hat gebracht werden sollen, so würde sich Einsender doch freuen, wenn hierdurch vielleicht befähigtere Personen sich veranlaßt finden sollten, auf die Sache näher einzugehen. L.

*) Soviel dem Einsender erinnerlich ist, existirt ein Schriftchen über Regeln der Rechtschreibung, wonach der diesfallige Unterricht in der hiesigen ersten Bürgerschule erteilt wird.

Stadttheater.

Am Abend des 30. Juni beehrten Se. Majestät der König unser Theater mit Ihrem Besuch und wohnten bis zum Schluß des ersten Stückes der Vorstellung bei. Der innere festlich erleuchtete Raum des Schauspielhauses war mit Girlanden, Fahnen &c. decorirt; ganz besonders geschmackvoll war die Ausschmückung der Vorhalle und des Aufganges zum ersten Range. Die sehr zahlreiche Versammlung begrüßte Se. Majestät bei Ihrem Eintritt in das zu einer abgeschlossenen Loge umgestaltete Amphitheater mit einem dreimaligen Hoch unter Tusch des Orchesters.

Der tadellos ausgeführten Jubel-Duverture folgte das Lustspiel „der beste Ton“ von E. Töpfer. Frau Rierschner gab als letzte Gastrolle die Leopoldine von Strehlen. Wir haben erst kürzlich über die Leistung der gastirenden Künstlerin in diesem Lustspiele und über dessen Darstellung in den übrigen Rollen gesprochen. Außer Frau Rierschner waren es auch diesmal Herr Hanisch (Major von Warren), Herr Stürmer (Oberjägermeister von Strehlen) und Herr E. Kühn (Philipp von Strehlen), welche sich rühmlich auszeichneten. Im Allgemeinen erschien uns die Aufführung aber fast etwas zu lebendig, um nicht zu sagen hastig. Auch bei dem lebhaftesten Tempo, wie solches für das Lustspiel und Conversationsstück stets wünschenswerth und sogar nothwendig ist, darf im Zusammenspiel künstlerische Ruhe und Klarheit nicht fehlen. Der gastirenden Darstellerin können wir es nicht

ersparen, sie darauf aufmerksam zu machen, daß sie in dieser Vorstellung mit einzelnen Nuancen etwas zu viel that, daß namentlich das Wegschleudern des Hutes bei dem ersten Auftreten Leopoldinens, so wie es diesmal gemacht wurde, zu den Dingen gehört, welche in höheren gesellschaftlichen Kreisen unter allen Umständen gar nicht vorkommen können. — Sehr zu wünschen wäre es ferner gewesen, daß Fräulein Remosani wenigstens für diesen Abend eine dem Range der von ihr darzustellenden Dame einigermaßen entsprechende, neben der Umgebung und der sehr eleganten decorativen Ausstattung des Schauplatzes nicht allzu dürftig und geschmacklos erscheinende Toilette gemacht hätte.

Zu ihrem Benefiz gab Frau Rierschner am 28. Juni die Philippine Welsch in dem Schauspiel von D. von Nedwitz, eine Leistung, deren wir schon bei der vorjährigen Anwesenheit der Darstellerin mit großer Anerkennung gedenken mußten.

F. Gleich.

Omnibus-Statistik.

Personenverkehr der Leipziger Omnibus-Actien-Gesellschaft

im Monat	Juli 1861	80,828,
„	August	75,654,
„	September	74,749,
„	October	71,461,
„	November	66,561.
„	December	60,275 1/2.
„	Januar 1862	53,728.
„	Februar	68,625.
„	März	82,809.
„	April	132,061.
„	Mai	118,638.
„	Juni	

Summa 958,895 1/2.

Universität.

—w. Leipzig, 1. Juli. Ein Anschlag am schwarzen Bret unserer Universität besagt Folgendes:

Vor einigen Tagen hat an einem öffentlichen Orte ein sehr beklagenswerther Conflict zwischen einem unserer Herren Comilitonen und einem Officier der hiesigen Garnison stattgefunden.

Das unterzeichnete Universitätsgericht hat es, nachdem es Kenntniß von dem Vorgange erhalten hatte, für eine unabweiliche Pflicht gehalten, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln sofort dahin zu wirken, daß dem Beleidigten die ihm zukommende Genugthuung zu Theil werde und wird auch ferner innerhalb der Grenzen seiner Competenz auf die Erreichung dieses Zieles auf dem Wege des Rechts und des Gesetzes hinwirken.

Das unterzeichnete Universitätsgericht fühlt sich gedrungen, die loyale Haltung der hiesigen Herren Studirenden bei diesem bedauerlichen Vorfalle rühmend anzuerkennen und giebt sich gern der Erwartung hin, daß dieselben auch ferner den Ruhm dieser durchaus loyalen Haltung sich ungeschmälert zu erhalten wissen und dem Ausgange und dem Erfolge der im Interesse des Beleidigten eingeleiteten Schritte mit derjenigen Besonnenheit und Ruhe, welche die Gesamtheit der Herren Studirenden bisher bewiesen hat, vertrauensvoll entgegensehen werden.

Leipzig, den 30. Juni 1862.

Das Universitätsgericht.
Morgenstern, Univ.-Richter.

Oeffentliche Gerichtslehre.

Leipzig, den 30. Juni. In der 10. Vormittagsstunde des 10. Octobers vor. Jahres verstarb die Ehefrau des hiesigen Holzverwalters Theile unter den äußern Erscheinungen einer Vergiftung, nachdem sie sich noch wenige Stunden zuvor im besten Wohlbefinden befunden hatte. Der sofort herbeigerufene Hausarzt vermochte sie aller Anstrengungen ungeachtet nicht am Leben zu erhalten, sie war jedoch noch im Stande gewesen, ihn auf eine Flasche aufmerksam zu machen, von deren Flüssigkeit sie in der Meinung, es sei eine Auflösung von englischem Bittersalz, ein kleines Glas genossen hatte. Durch chemische Untersuchung hatte sich die fragliche Flüssigkeit als eine Auflösung von arseniksaurem Kali (kali arsenicosum), einem der stärksten Mineralgifte, erwiesen, auch war aus den bei der Legalsection zur chemischen Untersuchung dem Leichnam entnommenen Eingeweiden metallisches Arsenik dargestellt worden, und das eingeholte gerichtsarztliche Gutachten hatte als Todesursache eine Arsenikvergiftung bezeichnet.

Alter Gewohnheit gemäß nahmen die Theile'schen Eheleute von Zeit zu Zeit als fogen. Abführungsmittel Bittersalz ein, welches man ausschließlich aus einer hiesigen Drogenhandlung zu entnehmen pflegte. Auf Anrathen des Hausarztes war das letzte Mal, und wie gerichtlich festgestellt worden, am 30. Juli vor. Jahres in

der gedachten Handlung zur Vermeidung von Verwechslung mit Bitterkleeßalz „englisches“ Bittersalz gefordert und dem mit der Erholung beauftragten zuverlässigen Arbeiter p. Theile's zur größern Vorsicht überdies noch ein hierauf lautender Zettel mit der Weisung übergeben worden, solchen bei der Forderung mit der Bemerkung zu überreichen, daß das Bittersalz zum Einnehmen bestimmt sei.

Weiter war festgestellt worden, daß die Verstorbene bei Ueberreichung der fraglichen Substanz dem Ueberbringer so wie ihrem Ehemanne gegenüber sich dahin ausgelassen habe, das Bittersalz habe eine mit dem früher gebrauchten verschiedene Farbe, es sähe dunkler aus und habe sich weniger leicht aufgelöst, Bedenken, welche jedoch damals dadurch gehoben wurden, daß man diesmal ausdrücklich „englisches“ Bittersalz gefordert habe. Die Auflösung wurde, nachdem die sie enthaltende Flasche überdies mit einem Zettel „Bittersalz“ versehen worden war, an einem für Andere unzugänglichen Orte sorgsam bis zum etwaigen Bedarf aufbewahrt und hatte es der Ehemann der Verstorbenen, welcher mit dieser gleichzeitig einzunehmen pflegte, nur einem glücklichen Zufall, einer Verzögerung seinerseits zu danken, daß ihm nicht das gleiche Schicksal zu Theil geworden war.

Die gerichtlichen Erörterungen haben ferner festgestellt, daß in der fraglichen Drogenhandlung um dieselbe Stunde, in welcher der obgedachte Arbeiter p. Theile's seines Auftrages sich entledigt hatte, von dem dortigen Commis Karl Gustav Leuchte in Vertretung des auf Reisen abwesenden Lagerdieners für eine Commission eines Apothekers in Eöthen mehrere Drogen und darunter auch $\frac{1}{4}$ Pfund Kali arsenicicum behufs deren alsbaldiger Versendung aus der sogenannten Giftkammer geholt und abgewogen und letzteres sodann in zwei Papierdüten verpackt auf die Verkaufstafel des Geschäfts unter der gleichzeitigen Weisung an dem mit dem Handverkauf beschäftigten Lehrling Herrmann Dreschke gelegt hatte, die Düte als Kali arsenicicum zu überschreiben, und hierauf sich zum Mittagstisch entfernt hatte.

Als nach der Rückkehr des Commis nach der fraglichen Düte mit dem Kali gefragt und sie nirgends, später aber statt ihrer eine Düte mit Bittersalz gefunden wurde, lag es klar zu Tage, daß eine Verwechslung der Substanzen, beziehentlich der fraglichen Düten stattgehabt haben müsse; es wurde jedoch leider kein Schritt zu einer vielleicht noch möglichen Verhütung von Unglück gethan, vielmehr hatte der Commis dem gedachten Lehrling, wie sich aus dessen Angaben in Verbindung mit der eidlichen Aussage des zweiten Lehrlings ergab, verboten, von dem fraglichen Abhandlungskommen des Kali dem Principale irgend welche Mittheilung zu machen.

Der Lehrling räumte zwar den erhaltenen Auftrag zur Ueberschreibung der Düte ein, wollte aber wegen des damaligen regen Verkehrs, wo er zu expediren gehabt — es war in der Mittagsstunde eines Markttags — demselben sofort Folge zu leisten außer

Stande gewesen sein und wisse er sich daher die fragliche Verwechslung der Düten nicht zu erklären, sowie er sich denn auch nicht mehr erinnern könne, daß um jene Zeit Jemand Bittersalz gefordert habe u. Bestreiten müsse er aber entschieden, daß, wie der als Zeuge eidlich abgehörte Arbeiter behauptete, das fragliche Kali in einen Papier sack verpackt gewesen; denn für halbe Pfunde führe man im Geschäft für gewöhnlich keine dergleichen u., eine Aussage, welche auch in den Depositionen des vormaligen Lagerdieners (welcher gerade der Verhandlung als Zuhörer beiwohnte und später zeugeneidlich vernommen worden), des zweiten Lehrlings und der beiden Angeklagten Unterstützung fand. Ebenso wollte der Arbeiter gesehen haben, daß das von ihm verlangte Bittersalz mit Hilfe einer Stiege von oben herab genommen worden sei, ein Umstand, welchem als völlig unrichtig gleichfalls mehrseitig widersprochen wurde u. u.

Während die königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Barth, nach ausführlicher Begründung die auf Schuldig lautende Anklage aufrecht erhielt, bestritt die Vertbeidigung, welche die Herren Advocaten Dr. Georgi (für Leuchte) und Schilling (für Dreschke) führten, die Identität des bei der Verstorbenen vorgefundenen Kali's mit dem in der fraglichen Handlung vermischten, und beantragte Freisprechung. Gleichwohl erfolgte eine Verurtheilung durch den königl. Gerichtshof unter Leitung des Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Lucius in dem in gestriger Nummer erwähnten Maße, wonach Leuchten eine viermonatige, Dreschken dagegen unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters eine vierwöchige Gefängnißstrafe traf.

Verschiedenes.

Adels-Angelegenheiten des Militärs. Unter dieser Ueberschrift bringt die österr. Militär-Ztg. den Wortlaut einer merkwürdigen Circular-Berordnung vom 18. Mai, in welcher u. A. gesagt wird: Die Verleihung von Ortsnamen, Namen von Flüssen oder Bergen als Prädicat, sofern nicht der Besitz der Realität damit verbunden ist, ist in der Regel unstatthaft, und es berechtigen nur hervorragende Waffenthaten, von derlei Ortshaften das Prädicat anzusprechen. Die Standes-Erhebungs-Laxe wird in folgenden Abstufungen erhoben: für den Fürstenstand 12.600 Fl., für den Grafenstand 6300 Fl., für den Freiherrnstand 3150 Fl., für den Ritterstand 1575 Fl., für den einfachen Adel 1050 Fl. Die Prädicats-Laxe beträgt den zehnten Theil der Laxe, welche dem Adelsgrade desjenigen, dem die Bewilligung zur Führung des Prädicats ertheilt wird, entspricht. Falls eine verschönernde Ausstattung des Diploms gewünscht werden sollte, wird die zu diesem Zwecke geleistete Aufzahlung, welche jedoch nicht unter 20 Fl. betragen darf, als Honorar für die kalligraphische Ausstattung besonders quittirt.

Leipziger Börsen-Course am 1. Juli 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
excl. Zinsen. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 - kleinere 3 - 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3 - 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 - 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 1858 u. 1859 - 100 - 4 Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4 K. S. Land- v. 1000 u. 500 - $\frac{3}{4}$ rentenbriefe kleinere $\frac{3}{4}$ Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ Pfandbriefe - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ do. - 500 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ do. - 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. Landrentenbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3 - 1000, 500, 100, 50 - $\frac{3}{4}$ kündbare 6 M. $\frac{3}{4}$ v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. d. A. D. Cr.- Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. v. 100 $\frac{1}{2}$ 4 K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3 Cr.-C.-Sch. kleinere 3 Königl. Preuss. Staats-Schuld- Scheine $\frac{3}{4}$ do. Prämien-Anleihe v. 1855 $\frac{3}{4}$ do. Anleihe v. 1859 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 . . do. 4 do. Loose v. 1860 . . do. 5			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{4}{8}$ do. II. - do. 5 do. III. - do. 5 Aussig-Teplitzer 5 Berlin-Anh. Priorit. do. 4 do. do. $\frac{4}{8}$ Chemnitz-Würschnitzer do. 4 Gras-Köflacher in Courant . 6 Leipz.-Dread. E.-B.-Part.-Obl. $\frac{3}{8}$ do. Anleihe v. 1854 do. 4 Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do. 4 do. Prior.-Oblig. do. $\frac{4}{8}$ Magdeburg-Halberstädter . . $\frac{4}{8}$ Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. $\frac{4}{8}$ do. II. - $\frac{4}{8}$ do. III. - $\frac{4}{8}$ do. IV. - $\frac{4}{8}$ Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. Allgemeine Deutsche Credit-An- stalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 78 $\frac{1}{4}$ Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Berliner Disconto-Comm.-Anth. . - Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. - Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. - Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Gothaer do. do. do. 80 $\frac{1}{4}$ Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. - Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. - Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 136 $\frac{1}{2}$ Lübecker Commers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. 86 $\frac{1}{2}$ Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Schles. Bank-Vereins-Actien . . - Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . - Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Weimarerische Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ - Wiener do. pr. 500 -		

Sorten.	Angeb.	Geo.	Sorten.	Angeb.	Geo.	Sorten.	Angeb.	Geo.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/4)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4	Bremen pr. 100 <i>sp</i> L'dor	k. S.	109 3/4
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	79 7/8	à 5 <i>sp</i>	2 M.	—
August'or à 5 <i>sp</i> pr. Stück	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sp</i>	—	—	Breslau pr. 100 <i>sp</i> Pr. Ort	k. S.	99 7/8
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10 <i>sp</i>	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/16
And. anal. Ld'or do.	—	9 7/8	Analänd. Banknoten, für welche	—	99 1/2	in S. W.	k. S.	152 1/8
K. russ. wicht. 1/3 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15	hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Boo.	2 M.	—
20 Frankentstücke	—	5. 10 3/4		—	—	London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato	—	6. 23 3/4
Holländ. Duc. à 3 <i>sp</i> Agio pr. Ct.	—	5 5/8		—	—	{ 3 M.	—	6. 21 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2		—	—	Paris pr. 300 Fres.	2 M.	80 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—		—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	79 1/4
Passir- do. à 65 As. do.	—	—		—	—		2 M.	76 1/4
Conv.-Species und Gulden do.	—	—		—	—		—	—
do. 20 Kr. do.	—	—		—	—		—	—
do. 10 Kr. do.	—	—		—	—		—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—		—	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 14 *sp* 8 1/2 *sp* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 5 *sp* 1/2 *sp* — ††) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 5 *sp* 5 1/2 *sp*

960. Am untengesehten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse
 in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Simer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
 Rüböl loco: 14 7/8 *sp* Bf., 14 3/4 *sp* bez.; p. Juli, August, ingl. p. Aug., Sept. und p. Sept., Oct., durchgehends 15 *sp* Bf.
 Leinöl loco: 14 3/4 *sp* Bf.
 Rohnöl loco: 18 1/4 *sp* Bf.
 Weizen, 168 *tl.*, braun, loco: nach Dual. 5 1/2 — 6 7/24 *sp* Bf. und bez. [nach D. 68—75 1/2 *sp* Bf. und bez.]
 Roggen, 158 *tl.*, loco: nach Dual. 4 3/8 bis 4 11/24 *sp* Bf., 4 1/3 bis 4 11/24 *sp* bez. [nach Dual. 52 1/2 bis 53 1/2 *sp* Bf., 52 bis 53 1/2 *sp* bz.; p. Juli 53 1/2 *sp* Bf.; p. Juli, August 53 *sp* Bf., p. Sept., Oct. 52 1/2 *sp* Bf., 51 1/2 Gd.]
 Gerste, 138 *tl.*, loco: n. D. 3—3 1/6 *sp* bez., 3 *sp* Gd. [nach Dual. 36—38 *sp* bez., 36 *sp* Gd.]
 Hafer, 98 *tl.*, loco: nach Dual. 2—2 1/12 *sp* bz., 2 *sp* Gd. [nach Dual. 24—25 *sp* bez., 24 Gd.]
 Erbsen, 178 *tl.*, loco: 4 1/2 *sp* bz. [54 *sp* bz.]
 Wicken, 178 *tl.*, loco: 3 7/12 *sp* Gd. [43 *sp* Gd.]
 Raps, 148 *tl.*, loco: trodene Waare 8 1/3 *sp* Gd. [trodene W. 100 *sp* Gd.]
 W.-Rübsen, 148 *tl.*, loco: 7 2/3 *sp* Gd. [92 *sp* Gd.]
 Spiritus, loco: 19 *sp* Gd.; p. Juli ebenfalls 19 *sp* Gd.; p. August und September 19 1/4 *sp* Gd.
 Leipzig, am 1. Juli 1862.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 36. Abonnements-Vorstellung.
Richard's Wanderleben.
 Lustspiel in 4 Acten, nach dem Englischen von Kettel.
 Personen:
 Georg von Donner, Schiffs-Capitain . . . Herr Gaschke.
 Heinrich, sein Sohn . . . Herr E. Kühn.
 Sophie Heinsfeld, seine Nichte, } Herrhuter }
 Ephraim Blatt, ihr Hausverwalter, } Herr Kühn.
 Richard Wanderer, reisender Schauspieler. } Herr Devrient.
 Vock, Principal einer reis. Schauspielergesellschaft } Herr Lüd.
 Fell, sein Regisseur . . . Herr Hempel.
 Speck, Pächter . . . Herr Stürmer.
 Marianne, } seine Kinder . . . }
 Simon, } }
 Robert Fisch, vormalig Matrose, im Dienste des }
 Schiffs-Capitains . . . Herr Saalbach.
 Walther, Dorfschulmeister . . . Herr Witt.
 Paul, Heinrichs Bedienter . . . Herr Werther.
 Schnapp, Gerichtsdiener . . . Herr Bachmann.
 Ein Gastwirth . . . Herr Treptow.
 Gerichtsdiener.
 Die Handlung ist abwechselnd auf Sophiens Landfide und einem nahe-
 liegenden Dorfe.

Liebeszauber.
 Piederpiel in 1 Act, frei nach dem Französischen. Musik von
 Adolph Müller.
 Personen:
 Röschen, eine junge Pächterin . . . Fräul. Karg.
 Peter, } Geschwisterkind . . . }
 Gretchen, } }
 Konrad . . . Herr Bischoff.
 Elsterwig, Barbier . . . Herr Lüd.
 Brigitte, Schenkwrthm . . . Frau Gide.
 Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 u.
 Anf. Mrgs. 6 u. 40 M.
 B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
 Anf. Nachm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
 Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 29. Septbr. bis mit 5. Octbr. 1861 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew.-Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag über deutsche Literaturgeschichte.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihhansalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brach, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
 ergänzter Auswahl. **Lb. Reichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24

G. Meyer, Sporemeister, früher Hölzel (Delling) Nagelgasse 3,
 empfiehlt Sporen, Kantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder**
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Pretiosen, Büchern, Ci-
 garren, div. Weinen, Puppenköpfen, Nadelwaaren, Wirthschafts-
 geräthe und andern Gegenständen

Mittwoch den 16. Juli 1862

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmit-
 tags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III,
 Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Act.

Versteigerung.

Das zu Connewitz bei Leipzig sub Nr. 91 B des Brandcatasters
 sehr günstig gelegene, „Kaffeegarten zum sächsischen Hause“ be-
 nannte, 1 Acker 126 □ Ruthen Areal enthaltende Haus- und
 Gartengrundstück, in welchem bisher eine frequente Restauration
 betrieben worden, welches sich aber auch für eine herrschaftliche
 Sommerwohnung eignen würde, soll mit dem vorhandenen Inventar

Mittwoch am 9. Juli 1862

Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.
 Die Verkaufsbedingungen sind im Grundstücke so wie bei dem
 Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 45, einzusehen.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Adv. Gustav Welde,
 req. Notar.

Versteigerung.

Freitag den 4. Juli 1862 Vormittags von 9 Uhr an sollen
 Reudniger Straße Nr. 3, erste Etage ca. 200 Flaschen gute flaschen-
 reife Weiß- und Rothweine in verschiedenen Sorten, Champagner,
 Bunsch- und Grogessenz, $\frac{1}{4}$ Eimer Arac und Rum und 1 Eimer
 Rum, ferner ca. 50 Wille 3, $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ öllige vierlantige und
 runde Drahtnagel in Paqueten und 25 Wille starke Schiefersnagel,
 einige goldene und silberne Ancre- und Cylinderuhren, massive
 goldene kurze und lange Uhrketten, Siegelringe, Ohrreifen, Broche,
 Sommermäntel, Kleiderstoffe und gute Federbetten gegen sofortige
 baare Zahlung durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

E. C. Stahl, requ. Notar.

In der **G. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig
 und Heidelberg ist erschienen:

Boden, August, Lessing und Goethe. Ein Beitrag zur
 Literatur- und Kirchengeschichte des achtzehnten Jahr-
 hunderts. Zugleich als Widerlegung der Röpe'schen Schrift:
 „Johan Melchior Goetze, eine Rettung.“ gr. 8.
 26 Druckbogen. Ladenpreis 2 Thlr.

Inhalt: I. Lessing's wahres persönliches Verhältnis zu Goethe
 vor dem Fragmentenstreite. — II. Zur Kennzeichnung Goethe's,
 abgesehen von seinem Verhältnis zu Lessing und dem Fragmenten-
 streite. — III. Ueber Goethe's und Lessing's Stellung zur Ortho-
 doxie und Aufklärung. — IV. Hat Ungunst äußerer Verhältnisse
 Lessing zur Herausgabe der Fragmente bestimmt? — V. „Goethe
 und Lessing im Fragmentenstreite.“

Billige Bücher!!!

Der närrische Herr oder Spas muß sein, sagt Neumann!
 Eine Auswahl der allerhöchsten und lustigsten Geschichten und
 Anekdoten, Declamationsstücke, Gesellschaftslieder, Polterabend-
 scherze, Kunststücke, Räthsel, Charaden, Looste und Stamm-
 buchverse. Von den beiden Berlinern Fritz Neumann (genannt
 Bruder Immerlustig). 1001. Auflage, 7 Bogen stark. (Statt
 10 Ngr.) Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Humoristische Bibliothek. Eine Auswahl ungeheurer heiterer
 Geschichten, Schurren, Schwänke, Gedichte u. dgl. 6 Hefte.
 (Statt 12 Ngr.) Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Drucker, F., Polterabendscherze für Damen und Herren.
 Trinksprüche und Gesundheit bei Polterabenden und Hochzeiten.
 62 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.

Bornig, L., der Prinzipal, der Handlungs-Commis
 und der Handlungs-Lehrling. Enthaltend humoristische
 Novellen, Skizzen, Karikaturen und Bilder aus dem Kauf-
 manns-Leben und dem Kaufmanns-Treiben. 93 Seiten stark.
 Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas, oder der
 Freiheitskampf in Texas. 18 Bogen stark. 4 Thle. in einem
 Bande. Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Bibliothek des Frohsinns. Auswahl von Meisterstücken
 der komischen Literatur. Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Atlantis. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. Inh.:
 Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexican.
 Kriege. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. 10 Bogen stark.
 (Statt 10 Ngr.) Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Das schönste Buch für artige Kinder. Ein A-B-C- und
 Lesebuch mit 8 fein colorirten Bildern, gebunden.
 Für nur 3 Ngr.

Galirsch, Balladen und lyrische Gedichte. 11 Bogen
 stark. Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Bosco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von
 einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort
 errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften.
 Für nur 1 Ngr.

Amerika wie es ist. Inh.: Die privilegierten Müller-Spinnweben
 u. 10 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Steffens, Karl, Volkskalender. Mit 8 Stahlstichen
 und 6 Holzschnitten, Erzählungen und Gedichten
 von Gerstäcker, Meris, Ring, Willkomm, Hank,
 Hofmäler u. 12 Bogen stark.
 (Statt $12\frac{1}{2}$ Ngr.) Für nur $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Sängers Lust. Deutsches Volksliederbuch für alle Stände.
 Enthaltend 620 der beliebtesten Lieder. 328 Seiten stark.
 (Statt 15 Ngr.) Für nur 3 Ngr.

Thieme, Aug. Gedichte. 35 Seiten stark.
 (Statt 1 Thlr.) Für nur 3 Ngr.

Blumensprache, die, nach ihrer orientalischen Be-
 deutung. 41 Seiten stark. Mit Holzschnitt. Für nur 1 Ngr.

Doering, Dr., Goethes Biographie. 10 Bogen stark.
 Für nur $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Wippermann, Dr. A., Erzählungen für die reifere
Jugend. Mit 6 illuminirten Bildern, gebunden, 302 Seiten
 stark.
 (Statt 1 Thlr. 10 Ngr.) Für nur 15 Ngr.

Lenz, L., Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch
 und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frankreich,
 Italien, Schweiz, London u. s. w. In rothe Leinwand gebunden.
 (Statt 1 Thlr.) Für nur $7\frac{1}{2}$ Ngr.
 Zu haben bei

Franz Ohme,
 Universitätsstraße Nr. 7.

Unterricht im Englischen und Französischen
Barfußgäßchen 2, 3 Tr. Sprechst. 12—3 U.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt
 große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Local-Veränderung.

Von heutigem Tage an befindet sich mein Verkauflocal nicht
 mehr Schützenstraße Nr. 27, sondern

Dresdner Straße Nr. 11

(Hotel zur Stadt Dresden).

Gleichzeitig empfehle ich meine Fabricate aller gangbaren Sorten
Wasch- und Toilette-Seifen nebst einschlagenden Artikeln.
 Leipzig am 1. Juli 1862. Hochachtungsvoll

Hermann Wagner.

Meubles werden wieder schön und billig aufpolirt und
 reparirt. **Thomsgäßchen Nr. 9, Kaufmannsgewölbe.**

Extrafahrt nach Hamburg.

Am **Sonnabend den 5. Juli e.** findet von **Halle** und **Leipzig** mit dem um 7 Uhr Morgens von Leipzig abgehenden und von hier um 10 Uhr 50 Minuten Vormittags weitergehenden Zuge eine directe Personenbeförderung nach **Hamburg** zu folgenden, auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für Hin- und Rückfahrt gültigen Billets, jedoch ohne Freigewicht für Gepäck, statt:

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
von Leipzig pro Person	11 Thlr. 6 Sgr. — Pf.	8 Thlr. — Sgr. — Pf.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
= Halle	10 = 2 = — =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =

Von **Hamburg** wird die Elbschiffahrts-Compagnie eine Extrafahrt nach **Helgoland** veranstalten. Abfahrt von Hamburg mit dem Dampfschiffe „**Helgoland**“ am **Sonntag den 6. Juli d. J.** Morgens 8 Uhr und Rückfahrt von Helgoland nach Belieben am **Montag den 7. Juli** oder **Donnerstag den 10. Juli d. J.** Morgens. Billets für die Dampfschiffahrt hin und zurück sind zu 5 Thlr. Preuß. Cour. pro Person bei unsern Einnehmern in Halle und Leipzig zu haben. Die Rückfahrt von Hamburg kann mit jedem Zuge vom **6. bis einschließlich 11. Juli d. J.**, von Wittenberge ab auch mit dem ersten Zuge am **12. Juli** und von Magdeburg ab mit dem an demselben Tage um 10 Uhr 45 Min. Vormittags abgehenden Zuge erfolgen, nur dürfen auf der Berlin-Hamburger Bahn die Courierzüge nicht benutzt werden.

Magdeburg, den 27. Juni 1862.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.
Directorium der Magdeburg-Wittenberge'schen Eisenbahngesellschaft.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Veränderung der Züge gehen von heute ab die Omnibusse des Fiacre-Vereins Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Nachmittags $\frac{3}{4}$ 5 Uhr und Abends 10 Uhr vom Waageplatz nach dem Berliner Bahnhof ab.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

No. 27 des **Sächsischen Wochenblattes** enthält u. A.: Der literarische Vertrag mit Frankreich. — Die Reorganisation des Communalgarden-Instituts zu Leipzig. — Anstellung von Polizeigerichtsärzten. — Copialgebühren in Heimathfachen. — Erländ. Rittersch. Creditverein. — Gellertstiftung. — Vermischte Nachrichten etc.

Mit dieser Nummer beginnt das 3. Quartal dieses Blattes. — Preis pro Quartal $7\frac{1}{2}$ Mgr. für 13 Nummern. Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate die gesp. Zeile 1 Mgr. — Expedition: **Boldmars Hof 2 Treppen.**

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 Mgr., sowie alle Druckerarbeiten empfiehlt die Lithogr. Anstalt von C. A. Walther, **Rochs Hof.**

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechselfen von Coupons und Dividendenscheinen.

In der heutigen Ziehung 1. Classe 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collection den Hauptgewinn von

10,000 Thlr. auf No. 8068.

Leipzig, den 30. Juni 1862.

J. A. Pöhler.

Local-Veränderung.

Meinen werthgeschätzten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine Bäckerei vom 2. Juli an nicht mehr Weststraße Nr. 55, sondern Weststraße Nr. 59 befindet. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Locale mir zu erhalten.

Carl August Kretschmar, Weststraße Nr. 59.

Etablissements-Anzeige.

Unter heutigem Tage habe ich am hiesigen Plage,

54 Dresdner Straße 54,

ein **Destillations-, Wein- und Oigarren-Geschäft**

unter der Firma

F. W. Peitz

eröffnet. Indem ich dieses Unternehmen einem geehrten Publicum ganz ergebenst empfehle halte, füge noch die Versicherung bei, daß ich mir die Zufriedenheit der mich besuchenden Kundschaft durch die aufmerksamste und billigste Bedienung so wie durch gute Waaren zu erstreben und zu erhalten suchen werde. **Leipzig, 2. Juli 1862.**

F. W. Peitz,

Alleiniger Fabrikant des echten Dr. Saug's Magenbitter-Liqueurs.

Auguste Neumann,

Putz-Geschäft und Strohhut-Fabrik,

sonst Thomaskäthen Nr. 2,

jetzt Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gelegenheitsgedichte,

Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Empfehlung.

Wappen, Stempel und Buchstaben empfiehlt zu machen **Wilh. Seltmann,** Steinschneider und Graveur, Universitätsstraße Nr. 19.

Wäscherei

aller Arten Herren- u. Damen-Kleider

von **Ph. Wolf,** Neukirchhof Nr. 17.

Da ich durch Mithilfe meines Schwiegerohnes, **Hrn. Aug. Schönherr,** im Stande bin werthe Aufträge sehr schnell zu besorgen, so habe ich auch zur Bequemlichkeit des Publicums Einrichtung getroffen, um die Sachen abzuholen, und bitte deshalb um gütige Adressen und Bestellungen, welche sowohl bei mir als bei den Herren Kaufm. **F. Kitz,** Ecke der Frankfurter Str., Kaufm. **Ernst Günther,** Schloß- u. Petersstraßen-Ecke, Holzhändler **G. Wolf,** Zimmerstr. 2, Restaur. **F. Lindörfer,** Johannisgasse 12 u. 13 und im Gewölbe Reichstr. 25 gern angenommen werden. **Ph. Wolf,** Neukirchhof Nr. 17.

NB. Alle zu waschenden Sachen werden auch ausgebeffert.

Bezugnehmend auf die schon mehrfach erlassenen Ankündigungen im hiesigen Tageblatte, hinsichtlich meiner

!! „Universal-Schutzmittel“ !!

wider feuchte Wände, Fußböden, Schwamm, Salspeterbildung u. dergl. m., bestehend in chemisch präparirter

Untertapete und Tinctur,

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am **7. Juli e.** in **Leipzig** einzutreffen und einige Tage daselbst zu verweilen beabsichtige, um Gelegenheit zu finden, selbst einige derartige Probearbeiten auszuführen und damit ein geehrtes Publicum von der Echtheit gedachter Schutzmittel überzeugen zu können.

Indem ich daher ganz ergebenst um gefällige Offerten bitte, bemerke ich nur noch, daß mir die schlimmsten Erscheinungen obiger Art die genehmigsten sein dürften, weil gerade solche „Versuchsweise“ den sichersten Beweis liefern würden.

Mein Logis ist während meines kurzen Aufenthaltes

bei **Herrn Spreer,** große Fleischergasse Nr. 7,

an welchen auch schon vor meiner Ankunft Offerten schriftlich abzugeben sind, auch gleichzeitig jedem Interessenten auf Verlangen eine gedruckte Beschreibung, resp. Anweisung über Zweck und Gebrauch besagter Universal-Schutzmittel gratis verabreicht wird.

Den Herren Malern und Tapezieren zc. zc., denen die praktische Anweisung, hinsichtlich der vortheilhaften und zweckmäßigen Verwendung und richtigen Behandlung gedachter Fabricate, genehm sein dürfte, wollen sich gefälligst Morgens oder Abends von 6 bis 8 Uhr in meinem Logis einfinden, wo ich gern geneigt bin, mündliche und praktische Anweisung gratis zu erteilen.

Carl Dressel, Tapezierer aus Gisleben.

Ein- und Verkauf

von

Juwelen, Perlen,

Gold, Silber,

Platin, Aluminium,

Güldsch

u. s. w.

L. W. Heine,

Firma

C. F. Gütig,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,

Leipzig.

Engros und detail-

Lager

von

Gold- und Silber-

Waaren

Thomaskirchhof 16.

Gekrätzanstalt

Weststrasse 47.



Wäsche, so wie ganze Ausstattungen werden gut und billig gestickt Gerberstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Glacé-Handschuhe werden nach neuester französischer Methode billig gewaschen in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 90, 2 Treppen.

Goldrahmen zu Bildern und Spiegeln, **Gardinenkasten zc.,** so wie dergl. Reparaturen fertigt billig

Carl Stehnert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 20.

Glacé-Handschuhe in allen Farben und ausgezeichneter Qualität empfiehlt billigt

Georg Heber,

Neumarkt 42 in der Marie.

Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schön sitzender Façon empfiehlt engros & en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Netze empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen einem geehrten Publicum eine große Partie **Poll de chèvre, Mixed-Lustro** und **gedruckte Orleans**, die vollständige Robe von 2—3 *sp.*

Den Saldo unserer Frühjahr- und Sommermäntel verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, gänzlich unterm Preise.
Adam & Eisenreich.

Neumarkt 17.

Um den neuen Mustern Platz zu machen

hält das Lager der Tapetenfabrik **Groedel**, Neumarkt Nr. 17, auch jetzt noch

Ausverkauf von Tapeten (unter Fabrikpreis)

in den neuesten diesjährigen Mustern.

Neumarkt No. 17.

F. H. Reuter.

Neumarkt 17.

Als etwas wirklich **Neues** und dabei **Billiges** kann der vegetabilische **Pappel-Balsam** von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, Jedermann mit Recht empfohlen werden, dem daran liegt, ein **schönes starkes Kopf- und Barthaar** zu erhalten; er übertrifft durch seine überraschendste Wirksamkeit selbst die theuersten und groß angepriesenen Haar-erzeugungsmittel.

Im **Leipzig** ist derselbe **echt** zu haben à 7½ u. 10 *sp.* bei

E. W. Werl,

früher

G. B. Heisinger.

Um mit dem Restbestand meines Lagers in

Tüchtchen und Mantillen

jetziger Saison möglichst vollständig zu räumen, verlaufe ich solche gänzlich unter dem Preise.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Da ich gesonnen bin mein Fournierlager aufzugeben, bin ich im Stande Kirschbaum-, Nussbaum- und Birken-Fourniere den Fuß zu 4 bis 5 *z.* und eine Partie Mahagoni-Fourniere, Pyramide und schlicht zu einem wahren Spottpreis zu verkaufen.

J. C. Kaul, Holzhändler, Glockenstraße Nr. 8.

Sommer-Gummischuhe

für Damen empfiehlt **Max Lobe,** Petersstraße 42.

Kern-Talg-Seife netto 8 *z.* für 1 *sp.*, 4 *z.* für 15 *sp.*, 2 *z.* 7½ *sp.*, **Parz-Seife** 10 *z.* für 1 *sp.*, 5 *z.* für 15 *sp.*, à *z.* 3 *sp.*, gute weiße **Wasch-Seife** à *z.* 6 *sp.*, somit das *z.* 18 *z.* verkauft die Seifenfabrik-Niederlage von

Aug. Kappahn, Ritterstraße Nr. 21.

Ein sehr schön gelegenes

Landgrundstück in Lindenau

nabe beim Gasthofs, mit ca. 17,000 Quadratellen großem Garten, Kalthaus, Warm- und Vermehrungshaus, so wie 75 Fenster Frühbeete, außerdem noch vier gut rentirende Wohnhäuser und 4 Acker schönes Feld, ist für 16,000 *sp.* zu verkaufen. Dasselbe würde sich eignen zu einer billigen Sommerwohnung, Fabrikanlage, Restauration oder zum Parcelliren, weil es zwei Straßenfronten hat. Auskunft ertheilt **E. G. Perliq,** Zimmermeister in Leipzig.

Zu verkaufen habe ich mehrere gut gebaute und gut rentirende Häuser in Reudnitz und umliegenden Dörfern. Eins an einer frequenten Straße, Preis 6000 *sp.*, Einbringen 420 *sp.*, Anzahlung 2000 *sp.*, eins dergl. 6700 *sp.*, Einbringen 480 *sp.*, Anzahlung 2500 *sp.*, eins dergl. 7000 *sp.*, mit schönem Garten, Einbringen 434 *sp.*, Anzahlung 1000 *sp.*, eins 5000 *sp.*, Anzahlung 1000 *sp.*, Einbringen 330 *sp.*, eins dergl. 3600 *sp.*, Anzahlung 1000 *sp.*, Einbringen 240 *sp.*, eins dergl. 3500 *sp.*, Anzahlung 1000 *sp.*, Einbringen 210 *sp.*. Nähere Auskunft wird ertheilt in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 durch

G. G. Mühlner.

Ein Haus in der Zeitzer Vorstadt hier selbst ist für 6500 *sp.* zu verkaufen.

Advocat **Alfred Schmorl,** Brühl Nr. 16.

Zu verkaufen ist in Knauthain ein Hausgrundstück mit Garten, welches sich seiner Lage halber sehr gut als Sommer-Obst eignet. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein schwunghaftes Materialwaarengeschäft in bester Lage in Leipzig soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden durch **J. F. Pohle,** Holzgasse Nr. 24.

Hausverkauf.

Ein solid gebautes und nobel eingerichtetes Haus für eine oder zwei Familien, mit Stallung, Wagenremise und schönem Garten habe ich in Auftrag zu verkaufen. **E. Wehnert,** Elsterstraße 43.

Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit Restauration in der innern Stadt habe ich in Auftrag zu verkaufen. **E. Wehnert,** Elsterstraße 43.

Bauplätze.

Bauplätze in der Zeitzer, Wiesen-, West-, Elster- und Waldstraße habe ich in Auftrag zu verkaufen. **E. Wehnert,** Elsterstr. 43.

Von einem Fabrikgrundstück sind an der Straßenfronte ca. 6000 *z.* abzulassen, Lage ¼ Stunde von Leipzig.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter M. F. 5 poste restante franco niederlegen.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos mit und ohne Metallplatte, von ausgezeichnetem gutem Ton und höchst solider und eleganter Bauart sind billig zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Geschäft von **Sanne,** Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen steht ein feuerfester Geldschrank mittlerer Größe, Preis 75 *z.* Peterskirchhof Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ein runder, ein ovaler Mahagoni-Tisch, zwei viereckige, eine eiserne Geldkiste, eine Kirschpresse Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind mehrere Glasschränke, als Waarenschränke zu gebrauchen, Magazingasse Nr. 3.

Zum Verkauf stehen verschiedene gebrauchte Meubles Reudnitz, Kuchengartengasse 116. **F. W. Wegner.**

Eine Partie schöne Mahag. und Kirschbaum-Meubles, worunter sehr gut gepolsterte Sopha's, sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, 1. Et.

Federbetten und eine Commode sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Für Damen.

Zu verkaufen ist ein schwarzes Tuch mit Volant große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 3 *z.*

Für Buchbinder.

Eine Partie **Bunt-Papier** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Erdmannstraße Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine **Schneiderwerkstelle** mit 3 großen Schubladen, für 6 Arbeiter passend, Kupfergäßchen 5 im Hofe bei Herrn Schulze.

Ein Boot mit 4 Rudern

ist zu verkaufen, und bittet man gef. Adressen unter G. M. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Sommermaschine** ist zu verkaufen, noch neu, Reuschensfeld, Karlsstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Eine **große eiserne Kochmaschine** ist für 20 *z.* zu verkaufen Georgenstraße 28.

Zu verkaufen ist billig Rochlitzer Sandsteinplatten, zwei Erdrinnen, ein Thürgewände von Stein, ein Aschelasten von Eisenblech, eine Glasbüre, eine Holzbüre, zwei eiserne Maschinenösen, eine Photogene-Lampe mit zwei Brennern, Neukirchhof 28 part.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 183.]

2. Juli 1862.



Ein großer Transport schöner dänischer Pferde

sind angekommen und stehen im Gasthof zur goldenen Sonne in Leipzig zum Verkauf. M. Sommerfeld.

Zu verkaufen sind einige sehr gut schlagende Harzer Cariatenvögel und ein zahmer Spottvogel
Dresdner Hof im Hofe links 1 Treppe.

Ein gut sprechender Papagei ist zu verkaufen
Luchhalle, Treppe D, 2. Etage.

Zwickau-Oberhohndorfer „Schader“

Besteinkohlen in 1/2 und 1/2 Lowrys empfiehlt
Aug. Wöbling, Petersstraße 4.

Vorzügliche

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à 3 und 4 S. empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Simbeer-Limonaden-Essenz und Simbeer-Saft à Flasche 16 Ngr., gebirgische Wairank-Essenz von frischem Waldmeister und Wald-Erdbeeren in Flaschen à 6, 10, 16 und 20 Ngr., das Beste, was in diesen Artikeln nur geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Gräser in Wolkstein empfing zum Verkauf

Theodor Schwennicke.

Etwas Vorzügliches sind die Cigarren

Nr. 50 à 5 S.
Nr. 35 à 4 S.
Nr. 25 à 3 S.

welche ich jedem Raucher bestens empfehlen kann.

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Rauchern } empfehle ich eine vorzüglich kräftige
3 Pfennig-Cigarre (Nr. 73).
Bernh. Voigt, Tauch. Str. 29.

Java-Kaffee. } Meiner geehrten Kundschaft zur
Nachricht, daß ich einen alten vor-
züglichsten Java-Kaffee, kräftig und
rein im Geschmack, gebrannt à 15 Ngr., grün à 11 Ngr. aufs Beste em-
pfehlen kann. Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 29.

Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik der Herren

Dommerich & Co. in Magdeburg

empfehlen

F. T. Böhr, Schuhmachergäßchen.

Indischen Lompen-Zucker

und echten Traubenessig zum Einsetzen der Früchte empfiehlt
billigt Hermann Schirmer im Mauricianum.

Indischen Lompen-Zucker,
echten Trauben-Essig, ff. Wein-Essig, Malz-Essig
und starken Essig-Sprit empfiehlt billigt
Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Allen Freunden des Weins

empfehlen wir unser wohlassortirtes Lager von ganz rein gehaltenen

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- etc. Weinen

zu den billigsten Preisen, so wie auch unsere comfortabel eingerichtete

Wein- und Frühstücks-Stube,

in welcher wir von heute an einen ganz reinen

Rheinwein

à Schoppen 4 Ngr.

wie am Rhein gebräuchlich vom Faß verzapfen werden.

Kühn & Löwe,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58.

Aus dem

Königl. S. Kuffenhaus

in Dresden empfiehlt die als vorzüglich bekannten, ganz rein gehaltenen **Roth- und Weissweine** in Flaschen à 7½, 9, 10, 12½ und 15 \mathcal{R} , in Gebinden billiger,

F. C. Braun, Weststraße Nr. 68.

Bischof von grünen Orangen à Fl. 7½ \mathcal{R} , seit Jahren als vorzüglich bekannt, empfiehlt wie **Speisewein** à 5 \mathcal{R} pr. Fl. **Bernh. Voigt, Lauch. Str. 29.**

Echte frische Kleier Sprotten empfing und empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Sardellen à 4 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,
Senf à 4 \mathcal{R} ,
Neue Häringe à Stück 8 \mathcal{S} ,
Wohlschmeckendes Salat-Öl à Mäsel 5½ \mathcal{R}
empfehlen **G. H. Schröters Wwe.,**
Amtmanns Hof (Nicolaisstraße Nr. 45,
Reichsstraße Nr. 6.)

Die ersten Gmdner Jäger-Häringe erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue Häringe Stück 7-8 \mathcal{S} , **Prab. Sardellen** à 4½ \mathcal{R} empfiehlt **C. S. Lucius, kleine Fleischergasse 15.**

Ein Haus mit Garten, zwei Familien-Wohnungen enthaltend, in der inneren Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Z. H. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu kaufen ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter A. W. Nr. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu kaufen ein Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen ist. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. C. Nr. 1. niederzulegen.

Ein Pianoforte oder Stutzflügel von 30-80 \mathcal{R} wird zu kaufen gesucht **Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.**

Meubles-Einkauf in allen Gattungen, von den feinsten bis ordinärsten. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe niederzulegen.

Ein Paar junge Geschäftsleute suchen ein Darlehn von 100 \mathcal{R} auf ein Jahr gegen sicheres Unterpfand. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. Z. niederzulegen.

1000 Thlr. sind gegen erste und sichere Hypothek sofort auszuliehen Neutirchhof Nr. 9 bei Bernad.

Heirathsgesuch.

Ein wohlstuurter Beamter, hier, sucht sich mit einer unbescholtenen **Jungfrau** zu verheirathen. Vermögen, was ihr gesichert bleibt, ist natürlicherweise erwünscht. Adressen wolle man poste restante unter der Chiffre R. L. Nr. 3 franco niederlegen.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann in den mittlern Jahren sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit ein Paar Hundert Thalern Vermögen, wodurch ihr Suchender ein angenehmes Leben bietet. — Adressen in der Expedition dieses Blattes unter R. V. niederzulegen.

Gesuch. Ein Kaufmann wünscht in ein solides lebhaftes Blaggeschäft (ausgenommen Colonial- und Schnittgeschäft) als Theilhaber mit einigen Tausend Thalern Capital einzutreten, und nimmt die Expedition dieses Blattes wolle Anerbieten unter Chiffre R. R. H. 10. entgegen.

Ein Student, der ziemlich fertig französisch spricht und geneigt ist einen jungen Kaufmann beim Selbststudium der französischen Sprache gegen anständiges Honorar zu unterstützen, wird gebeten seine Adressen unter L. R. H. 10 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Geometer-Gesuch.

Ein hauptsächlich im Separationsfach geübter **Feldmesser** findet bei gutem Gehalt in Thüringen eine feste Stelle. Adressen mit H. G. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Züchtige Modelltischler

finden dauernde Beschäftigung bei **Hugo Koch, Maschinenbauanstalt in Lehmanns Garten.**

Handlungslehrling = Gesuch.

Ein hiesiges Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft sucht einen wohlgezogenen jungen Mann, mit guten Schulkenntnissen versehen, als Lehrling. Offerten unter R. 25. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren, der eine gute Hand schreibt. Zu melden Nachmittags zwischen 2 u. 3 Uhr Markt Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird ein ehrlicher junger Mann als Marktbelfer Raundbröcken Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner nach auswärtig. Zu erfragen Brühl, blauer Harnisch bei Herrn Schmidt.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger Kellner und ein Bursche gesucht Ritterstraße Nr. 43 von **C. F. Schag.**

Gesucht wird ein Kellnerbursche **Dresdner Straße Nr. 54.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. — Näheres Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche bei **J. G. Helm, Dresdner Straße Nr. 60.**

Ein Kellnerbursche wird gesucht **bayerische Straße Nr. 1.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Zu melden Thüringer Hof, Burgstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche **Stadt Draniensbaum, Gerberstraße.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein fleißiger Kellnerbursche bei **W. Fiedler, 3 Lilien, Frankfurter Straße.**

Gesucht wird ein kräftiger Mensch (16-18 Jahr) der im Weingeschäft war. **Hosplaz 7, Hof links 2 Tr.**

Ein kräftiger Hausbursche wird, indem mein jetziger plötzlich zum Militair mußte, sofort gesucht v. **Reinhardt, Dresdner Str. 29.**

Gesucht wird sofort ein starker Bursche zur Hausarbeit **Rathausstrasse Nr. 16 im Hofe parterre.**

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 14-16 Jahren **Lauchaer Straße Nr. 21, 1 Treppe rechts.**

Einige Mädchen können das **Schneidern** nach neuester Façon gründlich erlernen. Näheres **Gerberstraße 39, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern unentgeltlich erlernen will, **Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.**

Tüchtige Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung **Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.**

Eine geübte **Welpnäherin** wird gesucht **Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe.**

Mehrere **Welpnäherinnen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Reichsstraße Nr. 42, 1. Etage.**

Junge Mädchen, welche im feinen Oberhemdennähen geübt sind, finden Beschäftigung. **Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe zu erfragen.**

Ein Mädchen, welches gut und stink nähen kann, wird sogleich gesucht **Frankfurter Straße Nr. 20 links parterre.**

Ein gewandtes Mädchen, das zum Verkauf wie zur häuslichen Wirtschaft passend, kann gleich oder zum 15. Juli ein Unterkommen finden. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 8.**

Eine Magd findet gegen guten Lohn sofort Dienst in der Dekonomie zum schwarzen Roß.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Wintergartenstraße Nr. 3, 3te Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges Kindermädchen im Alter von 15-16 Jahren. **Näheres Gerichtsweg Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird für ein junges Mädchen ein leichter Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder auch für ein Kind **lange Straße Nr. 34, 2 Treppen.**

Eine perfecte Köchin im gesetzten Alter wird vor Ende d. W. zu miethen gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen mögen sich melden zwischen 10 und 12 Uhr in **Lurgensteins Garten 51, erste Etage.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, sogleich zum Anziehen Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Verhältniß halber wird sogleich ein Mädchen gesucht Friedrichstraße Nr. 21.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst für häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 25.

Gesucht wird sogleich ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches einer Restaurationsküche vorstehen kann, gute Behandlung u. Lohn wird zugesichert Tauch. Str. 10 part. I.

Ein arbeitsames an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 15. Juli gesucht Windmühlenstraße Nr. 43, 1. Etage links.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 14, Hof links parterre beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von 18—20 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, waschen und platten kann, wird sofort zu mietzen gesucht Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen. Zu melden von 8—10 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein kräftiges Dienstmädchen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird eine **Aufwartung** große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Ein thätiger gewandter Mann bittet von einer hiesigen Expedition oder Comptoir um schriftliche Arbeiten.

Adressen wolle man gefälligst deshalb sub P. P. H. 3. poste restante Leipzig abgeben.

Ein **Commis**, früher in einem bedeutenden niederschlesischen Hüttenwerke, verbunden mit Maschinenbau, zuletzt in ähnlichem Etablissement nahe bei Leipzig thätig, sucht unter bescheidensten Ansprüchen **Engagement**, am liebsten fürs Lager. Derselbe würde sich event. auch bei einem nachweislich rentablen **Geschäft** mit ca. 2000 \mathfrak{M} **betheiligen**. Unter Versicherung strengster Discretion werden geehrte Adressen sub V. A. G. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger lediger Gärtner, welcher sein Fach gründlich versteht, sucht Stelle, sei es hier oder in der Nähe von Leipzig.

Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Kaufmann Schubert, Brühl Nr. 61 abzugeben.

Ein junger Mann, der mehrerer Sprachen mächtig ist, sucht Stelle als Bedienter oder in einem Gasthause. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher 3 Jahr im Material-Geschäft war, sucht ein Unterkommen als Markthelfer in jeder beliebigen Branche. Gefällige Adressen werden unter G. L. H. 6. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausmänner, Markthelfer u. A. m., zuverlässiges Personal, weist kostenfrei nach **J. Knöfel**, Rossplatz No. 7.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre K. S. H. 112. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar gut empfohlene anständige Eheleute, angehende Dreißiger, neun Jahre verheirathet und kinderlos, suchen Michaelis oder Weihnachten einen Posten als Hausmann, auch kann es gleich sein. Näheres Dresdner Straße 57 in der Destillation von Jost.

Ein seit längerer Zeit hier beschäftigter militärfreier und lediger Mann sucht bis Michaelis eine anderweitige Beschäftigung als Hausmann. Auch kann derselbe auf Verlangen eine Caution stellen. Gefällige Adressen bittet man unter L. H. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, militärfrei, sucht sofort oder zum 15. Juli einen Posten als Markthelfer oder einen andern Posten. Werthe Adressen bittet man unter A. K. H. 110. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer, auch kann derselbe (mit der Feder gut bewandert) eine Schreibstube versehen. Zu erfragen in der Restauration bei E. Richter, Windmühlenstraße Nr. 46.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in Materialwaaren-Geschäft und Mineralwässern arbeitete, sucht einen anderweitigen Posten als Markthelfer. — Das Nähere zu erfragen bei Herrn Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche zu waschen, so wie sie verbraucht wird. Zu erfragen Poststraße Nr. 4 parterre.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage im Schneidern Beschäftigung. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstr. 6, 2. St.

Ein Mädchen, welches in Familien weisnäht und ausbessert, wünscht gern einige Tage Beschäftigung.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, Hof 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches das Maschinennähen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man Karolinenstraße Nr. 12 im Victualienhandel niederzulegen.

Eine gebildete Frau, welche seit kurzer Zeit von außerhalb in hiesige Stadt gekommen, sucht für einige Tage in der Woche in Familien Beschäftigung im Platten feiner Wäsche und macht die bescheidensten Ansprüche. Hierauf reflectirende geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse unter C. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein Fräulein, in jeder Beziehung erfahren in der Führung des Hauswesens, als auch befähigt Kindern den ersten Unterricht, auch in der französischen Sprache zu geben und geschickt in Nadelarbeiten, sucht ihren Kenntnissen gemäß placirt zu werden, gleichviel ob hier oder auswärts. Offerten hierauf bittet man ergebenst in der Expedition dieses Blattes unter N. N. 8 niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen wolle man Duerstraße Nr. 5 parterre niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. August einen Dienst für Kinder oder Küche und häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 15 hinten im Hofe links eine Treppe.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Näheres Zeiger Straße Nr. 3 im Materialwaaren-Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juli einen anständigen Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 15. Juli oder 1. August einen nicht zu schweren Dienst.

Zu erfahren Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber eine Stelle bei einzelnen Leuten, als Jungemagd oder Verkäuferin. Näheres bei Schmidt, Neumarkt Nr. 13.

Ein Mädchen sucht zum 1. August Dienst für **Küche und häusliche Arbeit**. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thomaskirchhof Nr. 1 im Hofe parterre.

Ein großes starkes Mädchen, welches einer Küche allein vorstehen kann, sich auch der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht sofort oder bis 15. Juli einen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zwei anständige junge Mädchen von auswärts suchen Dienst, Eine für Küche und häusliche Arbeit, Eine als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 13, 1 Treppe bei Mad. Lehmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen und in allen weiblichen Arbeiten, wie Nähen, Schneidern und Platten geübt, sucht Unterkommen als **Jungemagd**.

Darauf reflectirende Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre Adressen Poststraße Nr. 6, 2 Treppen bei der Witwe Hoffmann abzugeben.

Ein Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen lange Straße Nr. 35 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sie kann nähen, stricken, häkeln und schneiden.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches als Köchin diente, die besten Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August wieder Stelle. Näheres ist zu erfragen bei der Obsthfrau Hennig in der Fleischhalle.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen, Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude parterre rechts.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht jetzt oder später eine gute Stelle. Näheres Gerberstraße Nr. 39, Hof 2 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15. Juli einen leichten Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Brühl Nr. 35 im Hofe eine Treppe bei Frau Schindler.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder 15. Juli eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Köchin, welche die Küche gründlich versteht, sucht bis zum 1. August Dienst, auch würde sie geneigt sein eine kleine Wirthschaft allein zu übernehmen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Grimm. Str. 31 im Hofe links 1 Tr. abzugeben.

Ein anständiges gebildetes Mädchen vom Lande, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15ten Juli Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neumarkt 5, 3. Et.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht bis den 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ist bei der Herrschaft zu erfragen, hohe Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht vom 15. bis 1. d. Dienst als Jungemagd od. für Kinder. Neudnitz, Gemeindeg. 287 part. r.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 15. ds. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, auch im Schneidern bewandert ist, sucht Dienst zum 15. Juli. Näheres Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, gebürtig aus Thüringen, jetzt zugereist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder. Zu erfragen bei Madam Otto, Eisenbahnstraße Nr. 14.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung von 8 bis 10 Uhr. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht in anständigen Familien einige Aufwartung. Zu erfragen von 8—10 Uhr des Morgens Brühl Nr. 74, 3. Etage links.

Eine Frau sucht eine Aufwartung große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht Dienst. Näheres bei Fr. Lehmann in Loesnig.

Restoration.

Zu Michaelis oder auch sofort wird eine mittlere Restauration zu pachten gesucht.

Adressen Theaterplatz Nr. 6, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu miethen gesucht wird sogleich als Comptoir und Wohnung ein meubl. helles Zimmer mit Gemach in Geschäftslage der Stadt oder Vorstadt, parterre bis 2 Tr. hoch. Adressen abzugeben Rosplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis von einem pünktlichen Mann ein Local, welches sich zu Victualienhandel oder Speisewirtschaft eignet, oder ein solches zu übernehmen. Adressen unter F. S. 2. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Angestellten, der sich verheirathen will, für Michaelis eine Wohnung in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt zum Preise von 80—120 \mathfrak{f} . Adressen wolle man gef. bei Hrn. Kaufm. Kus, Grimm. Str., Mauricianum niederlegen.

Gesucht

wird ein mittleres Familienlogis von circa 6 Piecen, zwischen der Post und den Bahnhöfen gelegen. Adressen unter F. S. H 5. sind in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mutter und Sohn suchen für Michaelis ein Logis im Preise bis 50 \mathfrak{f} . Adressen sind abzugeben an Herrn Krafft, alter Amtshof, Reichels Garten.

Gesucht wird von einer pünktlich pränumerando zahlenden Familie ein zu Michaelis beziehbares Logis im Preise von 120 bis 150 \mathfrak{f} . Gef. Offerten bittet man im Mehl- und Productengeschäft Kupfergäßchen (Kramerhaus) niederzulegen.

Eine Beamtenfamilie sucht bis Michaelis ein Logis von 4 bis 5 Stuben u., Stadt oder innere Vorstadt. Gefällige Adressen unter K. A. beliebe man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten eine Stube und Kammer sofort oder zum 15. Juli. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 13 im Salzgeschäft bei Herrn Scharlach.

Zu miethen gesucht wird sofort eine Stube mit Kammer bei achtbarer Familie, ohne Meubles, für Mutter und Tochter.

Man bittet werthe Adressen frankirt, *posto restante* unter M. niederzulegen.

Gesucht wird ein meßfreies gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, 1—2 Treppen hoch. Adressen abzugeben bei Herrn Hofmeister, Neumarkt Nr. 22.

Gesucht wird sofort ein meubl. Stübchen, Preis 24—30 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man Markt Nr. 10, Treppe C. 1. Etage abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht ein kleines meublirtes Zimmer mit oder ohne Kofen, so auch mit oder ohne Bett. Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiges Arbeitslocal,

bestehend aus einem größern und zwei kleinern hellen Räumen, verbunden mit Wohnung, Alles in einem besondern Gebäude an der Bosenstraße, ist an ein ruhiges Geschäft von Michaelis ab zu vermietthen. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Vermietbung.

Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, 1 Treppe mit schöner Aussicht. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 3.

Zu vermietthen ist sogleich eine mittlere gutgehaltene freundliche 2. Et. mit Garten. Näheres b. Zahnarzt Röschke, Petersstr. 24, 2. Et.

Zu vermietthen ist von Michaelis ab bayrische Straße 4 eine sehr freundliche 2. Etage, 6 Fenster Front.

Frankfurter Straße Nr. 10

ist eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 100 \mathfrak{f} und ein Logis für 50 \mathfrak{f} von Michaelis d. J. ab zu vermietthen.

Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermietthen ist zu Michaelis ein hohes Parterre-Logis vorn heraus von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum für 70 Thlr.

Zu erfragen lange Straße Nr. 17.

Zu vermietthen ist verhältnißhalber ein mittleres Logis an ruhige Leute Tauchaer Straße 24 im Seitengebäude links 1. Thüre.

Eine 2te Etage, nach der Promenade gelegen, ist sofort zu vermietthen. Neulirchhof Nr. 28, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermietthen ist Mich. ab eine 3. Etage 125 \mathfrak{f} , gr. Fleischergasse, eine 2. Etage 250 \mathfrak{f} in der Reichstraße, eine 2. Etage 240 \mathfrak{f} an der Promenade, eine 3. Etage 250 \mathfrak{f} (auf Wunsch Garten) nahe am Theater, eine noble 2. Etage mit Garten 250 \mathfrak{f} (6 Stuben u.) Marienvorstadt, durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermietthen ist eine herrschaftl. 1. Etage mit Garten, 1 Salon, 6 Stuben u. an der Promenade. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermietthen ist ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu Michaelis beziehbar, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermietthen ist von Michaelis ab ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben mit vollständigem Zubehör, im Preise zu 140 \mathfrak{f} . Näheres Thomaskirchhof Nr. 17 parterre.

Zu vermietthen eine 1. Etage, 3 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Küche, Kammern und Zubehör, 150 \mathfrak{f} jährlich. Rechtsanwält E. Anschütz, Katharinenstraße 24.

Zu vermietthen

sind die erste Etage im Hause Nr. 26 an der Burgstraße zu Michaelis und die dritte Etage in Nr. 24 sofort durch

Adv. Friedr. Franke.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Kammern, zwei Treppen vorn heraus, so wie 2 Logis im Hofe sind von Michaelis an zu vermietthen. F. W. Grothe, Serberstraße Nr. 8.

Zu vermietthen ist eine 1. Etage mit Garten 300 \mathfrak{f} , nahe am Judentempel, und eine 1. Etage mit Garten 420 \mathfrak{f} , an der Promenade, durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis mit Küche und Zubehör an junge Leute Schützenstraße Nr. 7.

Zu vermietthen, Michaelis beziehbar, ist ein Logis 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, in der Grenzgasse, Preis 110 \mathfrak{f} .

Zu erfragen lange Straße Nr. 7 parterre.

Zu vermietthen ist zu Michaelis in freundlicher Lage in Neudnitz ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, an eine Familie ohne Kinder. Adressen wollen unter R. B. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt werden.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen ist in Neudnitz eine 1. Etage, 3 Stuben 3 Kammern und Zubehör 104 \mathfrak{f} , eine dergleichen 3. Etage, 2 Stuben 5 Kammern und Zubehör 100 \mathfrak{f} , eine dergleichen 90 \mathfrak{f} ; — ferner zu Michaelis zu beziehen eine 2. Etage, 2 Stuben 5 Kammern 96 \mathfrak{f} , eine 2. halbe Etage, 3 Stuben 1 Kammer 80 \mathfrak{f} , ein kleines Logis, 1 Stube 2 Kammern 38 \mathfrak{f} . Näheres in Neudnitz Nr. 63 bei

C. S. Mühlner.

Zu vermieten sind zu Michaelis 3 Logis, eins auch zu Geschäftslocal passend, Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67.

Vermietung. Damen finden auf kürzere oder längere Zeit Logis nebst Beköstigung bei
Amalie Böhme, Hebamme, Ritterstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind sogleich oder später zwei freundlich meublirte Stuben mit Schlafcabinet Hainstraße Nr. 22, 3 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Frankf. Str. 19, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren sofort. Zu erfragen Neudnitzer Straße 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, meßfrei, gr. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, sofort oder später zu beziehen, große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei schön meublirte Zimmer nebst großem Schlafzimmer und sogleich oder später zu beziehen
Lurgensteins Garten parterre 5 g links.

Zu vermieten ist eine freundliche Hof-Stube ohne Meubles an eine solide Person. Näheres Blumengasse 2 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang und Hansschlüssel. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus links.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundliche meublirte Stuben an Herren Nicolaisstraße 45, Treppe B. 3 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der inneren Stadt eine Stube mit Kofen an Herren von der Handlung.

Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Walther, Thomastgäßchen Nr. 9.**

Zu vermieten eine meublirte Stube und Schlafstube, sep., mit Hansschlüssel, Promenadenaussicht, Neufirchhof 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles Hainstraße Nr. 23, Treppe A 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein kleines Stübchen Gerberstraße Nr. 64 im Hof parterre Thüre 16.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafcabinet, Aussicht im Garten, Burgstraße 8 bei Schäfer.

Sofort ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Hansschlüssel zu vermieten Weststraße Nr. 32 A, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zwei freundlich meublirte Zimmer sind zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Mehrere fein meublirte noble Garçon-Logis, in schöner Lage an der Promenade gelegen, sind sofort zu vermieten
Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein freundliches Garçonlogis mit großer Kammer ist von jetzt an zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts

Ein Garçonlogis, bestehend aus zwei Zimmern, meublirt, mit freundlicher Aussicht nach der Promenade, ist vom 1. August an zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen links.

Ein heizbares Stübchen
ist zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten
Neudnitz, Heinrichstraße, Kriegsmanns Haus part.

Reichstraße Nr. 8/9 im Hofe 2 Treppen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer sofort billig zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Stübchen steht zum sofortigen Beziehen an eine solide Person zu vermieten
Zeiger Straße Nr. 7, 3. Etage vorn heraus.

Unmeublirt ist eine geräumige Stubenkammer unter Mitbenutzung der Stube sofort zu vermieten. Näheres Markt 2 am Garnstand.

Eine gut ausmeublirte Stube ist sofort an einen oder zwei anständige, pünctlich zahlende Herren zu vermieten
Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gleich zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles
Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten
Schützenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein ordentliches solides Mädchen, das ihre Arbeit außerhalb hat, kann bei einer Witwe freundliche Wohnung erhalten.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Burggasse 6, eine Treppe vorn heraus bei G. Döttcher.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, auf Verlangen mit Kost, Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 37, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Windmühlenstraße 48, im Hofe links 1 Tr. links.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Johannisbeer-, Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Stachelbeerkuchen, Dresdner Gieß-** so wie div. **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Gosenschenke zu Entzisch.

Heute Mittwoch ladet zu **Allerlei** ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Schweizerhaus zu Neudnitz.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge, **Culmbacher Plankes** u. **Waldschlößchen-Bier** ff. **L. Winkler.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Ch. Wolf.

Drei Mohren.

Heute **Stodfish** mit Schoten, **Gänsebraten** mit Steinpilzen, große **Krebse, Speckkuchen**; es ladet freundlichst ein
H. B. Morgen Ente mit Krautklößen. **F. Rudolph.**

Gosenthal.

Heute **Allerlei**, 1/2 Portion 3 **z.**, ff. Gose und feines Lagerbier, freundlichst ladet ein
C. Bartmann.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen, große **Krebse**, feines **Bernesgrüner** und Lagerbier
W. Gabn.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Allerlei** zc. nebst ff. bayerischem Lagerbier und guter Gose freundlichst ein. **L. Melnhardt.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Gasthaus zum Schiessgraben

an der **Leipzig-Bornaischen Chaussee**, in 1/4 Stunde vom Anhaltepunkte **Gaschwitz** zu erreichen bei einer angenehmen Fußpartie,

Sonntag den 6. Juli

Sternschiessen, Concert und Ballmusik,

wobei eine ausgewählte Speisefarte, vorzügliche Getränke, worunter unter andern ein ausgezeichnetes Glas **Böttchower Eiseller Lagerbier**, ich hiermit ergebenst empfehle.

Bernhard Apel.

Heute Ball, Salon Windmühlenstr. 7, um 12 Uhr Polonaise.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Burgkeller.

Zur Feier der Anwesenheit Seiner Majestät des Königs heute Abend
Illumination, Concert und Kellerfest.
 Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **F. A. Trietschler.**

Morgen zur Anwesenheit Sr. Maj. des Königs in Plagwitz
 großes Extra-Concert von den Musikchören der Leipziger Communalgarde unter Leitung des Brigade-
 Musikdirectors **Miller.** **J. G. Düngefeld.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch **grosses Extra-Concert** der zwei vereinigten Musikchöre
 unter Leitung des Directors **C. Weleker.** Anfang 7 Uhr.
 Zur Aufführung kommen unter Andern: Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ von L. Cherubini. Finale aus der Oper
 „Der Freischütz“ von C. W. von Weber. Der Traum von den Hugenotten von Hamm. Prager Stammbblätter, großes Potpourri
 von Komsal u. s. w.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter **Allerlei** mit
 Cotelettes oder Zunge, sowie Obst- u. Kaffeeluchen, wozu einladet **A. Heysor.**

Allerlei
 im **Gasthof zum Helm in Eutritzsch.** **Allerlei**
 Dazu ladet ein **Gustav Klöppel.**
 (Gose und Lagerbier ff.)

Heute in **Stötteritz Allerlei, frischer Kuchen** zc. **Schulze.**
Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.
 Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen (Biere fein.) **C. Schönfelder.**

Allerlei
 mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für heute Abend **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
 empfiehlt zu heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Hölzerlindszunge nebst einem feinen Löffchen ff. Bier.
Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Abend Cotelettes mit **Allerlei**, wozu ergebenst einladet
 NB. Morgen Abend **Bilze.** **Carl Drescher.**

Heute Abend zum **Allerlei** mit Cotelettes und Lende ladet ergebenst ein
H. W. Schulze, Tauchaer Str. 16.

Pragers Bier-Tunnel

Heute Abend Cotelettes mit **Allerlei.**

Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** bei **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.**
 Lagerbier (auf Eis), Gose ganz vorzüglich.
 Heute Abend **Stockfisch** mit **Schoten** bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Heute Abend Stockfisch mit Schoten

bei **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.** Das Bier ff.
 Morgen **Allerlei.**

Stockfisch mit **Schoten** empfiehlt heute Abend **Franz Backhaus, Stadtkoch, Gewandgäßchen 4.**
 Früh **Ragout an, gef. Pastetchen** zc. zc.

Kleine Funkenburg. Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge nebst andern warmen
 und kalten Speisen. Bier sehr schön.

Garten-Terrasse von Robert Neithold, früher J. G. Poppe,
 empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Steinpilzen, so wie ausgezeichnetes **Erlanger** und ganz vorzügliches **Lagerbier.**
 Heute Abend Cotelettes mit **Bilzen** zc., Bier **extrafein.** **Carl Welnert, Universitätsstraße 19.**

Cajerls Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Allerlei** zc.
Cotelettes mit **Allerlei** empfiehlt für heute Abend
C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge,
 wozu ergebenst einladet **J. G. Zim im Tunnel.**

Thonberg. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.** ff. Bier auf Eis.
Goldner Hirsch. **Schweinsknochen** und **Klöße** empfiehlt für heute Abend **J. G. Plinkert.**
 Bier auf Eis ff. **C. G. Maede.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen** im **blauen Hecht.** Morgen **Allerlei.** **A. Maue.**

Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vagt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Kaffeegarten zur freien Umschau.

Heute Mittwoch von Nachmittag 5 Uhr an Speckkuchen.
Schönefeld. F. W. Stannobeln.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Gaud, Blauenfelder Platz Nr. 5.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauek, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen heute Mittwoch 1/2 9 Uhr warm beim Bäcker-
meister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend den 28. Juni in der Mittag-
stunde von der Ritterstraße bis nach dem Burgkeller ein schon
abgetragenes Portemonnaie von goldgrauem Leder, enthaltend
gegen 6 fl in einzelnem Gelde.

Dem ehrlichen Finder wird obige Belohnung zugesichert. Abzu-
geben in der Expedition dieses Blattes.

Fünf Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist vorgestern in der 7. Abendstunde am
Königl. Palais ein Portemonnaie, enthaltend 25 fl , 1/2 Lotterielooos
Nr. 58,825 und 1 Schlüssel. Obige Belohnung erhält der Zurück-
erstanter bei L. Stephan im schwarzen Bret.

Verloren

ein kurzes goldenes Uhrkettchen mit Brequetschlüssel am Sonntag
Abend, muthmaßlich in der Nähe von Stadt Rom, und am
Montag Abend im Gedränge vor dem Theater eine goldene
Broche in Schleifenform. Gegen Belohnung und Dank abzugeben
Poststraße Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren

wurde am 30. Juni von der Lauchaer bis in die Frankfurter
Straße ein goldener Uhrschlüssel.

Der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine gute Belohnung
abzugeben in der Restauration Lauchaerstraßenecke Nr. 8.

Verloren wurde Montag Abends vor dem Königl. Palais ein
Ledertäschchen mit 3 Schlüsseln und andern Kleinigkeiten. Man
bittet, dasselbe mit Inhalt gegen 20 fl Belohnung Ritterstraße
im Sambrinus abzugeben.

Verloren wurde am Montag gegen Abend ein schwarzseidner
Regenschirm von der Grimma'schen Str. bis an die Georgenhalle.
Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße 34 part.

Verloren wurde ein nicht großer Schlüssel an schwarzem Band
in der Nähe der neuen Fleischhalle. Abzugeben gegen Belohnung
bei Herrn Goldarbeiter Müller im Schuhmachergäßchen.

Verloren am gestrigen Tage eine braunleberne Damentasche.
Der Finder wolle solche, unter Behalt des Baarinhalts, gef. in
der Expedition der Leipziger Zeitung (Leubners Haus) abgeben.

Verloren ist zwischen Leipzig und Reudnitz ein mit blauen
Perlen gesticktes Cigarrenetui. Der ehrliche Finder wird gebeten,
es gegen gute Belohn. im Kräutergewölbe in St. Dresden abzug.

Verloren wurde ein Korallentropf. Gegen Belohnung ab-
zugeben Querstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Verloren wurde am 30. Juni eine goldene Kadel mit Ko-
rallenstäbchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße 7,
bei J. G. Pappsdorf.

Verloren wurde ein Octavbuch, Recepte enthaltend. Abzu-
geben gegen Belohnung in der Löwen-Apotheke.

Verloren wurde den 30. v. M. über den Augustusplatz ein
Handschuh. Gegen Belohnung abzug. Nicolaisstr. 5 b. Hausmann.

Eine goldene Broche ist von der 1. Bürgerschule durch
die Grimma'sche Straße bis Lehmanns Garten verloren.

Der Finder erhält angemessene Belohnung
Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein leinenes Taschentuch mit dem Namen Antonie in
roth und weißer Stickerei wurde von der Petersstraße bis zum
Thomasgäßchen verloren und ist gegen Belohnung Markt Nr. 17
im Hofe 1. Etage Treppe C abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger Affenpinscher, schwarz mit
brauner Abzeichnung, messingenes Halsband und Maulkorb. Gegen
Belohnung abzugeben beim Hausmann Neukirchhof Nr. 12-13.

Gefunden: ein in Elfenbein geschnitzter männlicher Kopf auf
ovalem Grunde.

Näheres in der K. Kunstakademie Schloß, Fl. C.

Zurückgeblieben ist in der Garderobe auf dem Rulthurn
am Sonntage ein Ueberzieher und ein Regenschirm. Abzuholen
Königsplatz Nr. 9 bei Herrn Schubert.

Gewerbe-Ausstellung zu Pegau.

Am 1. September wird die Verloosung der anzukaufenden Gegenstände erfolgen. Lose zu ein Viertelthaler sind in der
Handlung von Friedr. Herrmann, Leipzig, Brühl Nr. 77, zu erhalten. Der Comité.

Riedelscher Verein.

Morgen Donnerstag Abend Hauptprobe in der Thomaskirche. Damen und Knaben halb 7 Uhr, Herren
7 Uhr. Um allseitigen pünctlichen Besuch wird dringend gebeten.

Inactive Mitglieder.

Wer dem Vereine noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. in Herrn C. F. Kohnts Musi-
kallenhandlung, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Sollte ein Herr Büttmann in Leipzig im Petersviertel
wohnen oder früher da gewohnt haben, so wird gebeten Adressen
unter den Buchstaben A. C. H. 30. poste restante niederzulegen,
da es sich um eine wichtige Mittheilung handelt.

Die geehrte Redaction

des Tageblattes wird sich den Dank der durch ihren Abgeordneten
Herrn Dr. Heyner beim Landtage Vertretenen erwerben, wenn
sie dessen Reden über die Reichenbacher Petition zur Kenntniß
bringt. Einige Wähler.

Auf die vorn in d. Bl. ersichtliche Versteigerung von Baumgeln
und Weinen wird nochmals aufmerksam gemacht.

Forschungsreise.

Zum Zweck der Fortführung der Forschungsreise des Herrn
v. Beurmann zur Aufhellung des Schicksales von Dr. Ed. Vogel
und zur Vollenbung seiner wissenschaftlichen Mission gingen seit
dem 17. Juni ein:

1 fl von Herrn Dr. Schildbach, 17 1/2 fl von Herrn Dr. Z.,
5 fl von Herrn E. Sch., 6 fl von Fräulein J.; 10 fl
von Herrn R. Wendelsohn, 17 1/2 fl von Herrn Stud.
E., 5 fl von Herrn R.; Summa 23 fl 10 fl .

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge ist bereit
Leipzig, 30. Juni 1862.

Dr. Henry Sange, Dösenstraße 4.

English Club (C. U.).

The Members would exceedingly oblige the undersigned by
meeting this evening at his residence, 150, Eisenbahnstrasse,
Gohlis. J. P.

HSPR. Ab. 6 U. Kleinzschoch., Terrasse.

Caroline Reuter.

Otto Kirchhoff.

Verlobte.

Aurich.

Leipzig.

Gestern Abend halb 9 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser
guter braver Sohn, Bruder und Schwager,

Bruno Richter,

was wir nur hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst
anzeigen, um stilles Beileid bittend. Der allmächtige Gott gebe
uns Kraft, diesen unersehblichen Verlust zu tragen.

Leipzig, Dresden u. Mühlhausen in Thüringen, den 1. Juli 1862.

C. S. Richter.

Emilie Agnes Richter geb. Barthol.

Maria Richter.

Albin Richter.

Anna Schmiedel geb. Richter.

Ministerial-Secretair Theodor Schmiedel.

Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am Mittwoch den 2. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche zu Leipzig eine gottesdienstliche Feier begeben, für welche Herr Superintendent M. Richter die Predigt und Herr Pastor M. Kritz den Bericht übernommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich besonders gedruckter Lieder bedienen wird, sollen milde Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren eingesammelt werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft so wie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen, durch eine zahlreiche Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu betheiligen.

Das Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.
Dr. Pechler, Superintendent.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 3. Juli 7 Uhr gesellige Zusammenkunft.

Dr. B.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Anzell, Dr. med. n. Frau a. Raß, S. de Pol.
v Almeida, Part. a. Dporto, Stadt Rom.
Barry, Reis. a. Raß, Hotel de Pologne.
Braunsdorf, Maler a. Meissen,
Brenner, Student a. Dorpat, und
Brenner, Musiklehrer a. Dorpat, St. Dresden.
Betschikoff, Kfm. a. Petersburg, Palmbaum.
v Beckerath, Kfm. a. Grefeld, und
Burgeonhoudt, Part. nebst Familie aus Utrecht,
Hotel de Russie.
Blume, Kfm. n. Schwester a. New-York, und
Bernard, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Berliner, Kfm. n. Frau a. London, und
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Brinkmann, Musikus a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Wemmelburg, Kfm. a. Rudolstadt, St. Gotha.
Glam-Gallas, Graf, Feldzeugmeister n. Familie
a. Prag, und
Guillot, St. Rent. a. Genf, Hotel de Baviere.
Driver, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Inse, Kfm. a. Weissenfels, Stadt Hamburg.
Fischer, Fabr. a. Baugen, Stadt Hamburg.
Freitag, Student a. Freiberg, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Gebhardt, Maler a. Meissen, Stadt Dresden.
Goldschmidt, Kfm. a. Pforzheim, S. de Russie.
Gasmann, Frau, Rent. n. Tochter a. Erfurt,
Stadt Gotha.
Göster, Kfm. a. Dessau, Restaur. des Berliner
Bahnhofs.
Hemming, Kfm. a. Bennshausen, gold. Sieb.
Heyne, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Hügel, Dr., Rent. a. Wien, Hotel de Baviere.
Hohl, Fabr. a. Annaberg, und
Hauffe, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Holtzer, Musikus a. Braunschweig, Münch. Hof.
Hirschhorn, Part. a. Hamburg, und
Hirsch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
v Harlessen, Kfm. a. Warstein, St. Hamburg.
Heidner, Kfm. a. Halle, S. zum Kronprinz.
Hirsch, Münzensammler a. München, St. London.
Jakob, Fabr. a. Bergsdorf, Bamb. Hof.
Jungmann, Fabr. a. Halle, goldnes Sieb.
Jorissen, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
Jacobi, Pastor n. Sohn a. Reichenberg, gr. Baum.
Jüngling, Kfm. a. Regau, blaues Kopf</p> | <p>Kennera, Reis. a. Raß, Hotel de Pologne.
König, Hdlsm. a. Reustadt a/D., und
Klaus, Pferdehldr. a. Markranstädt, g. Sonne.
Kubring, Kfm. a. Mühlhausen,
Kestler, Ober-Jollinspector a. Berlin,
Krause, Kfm. a. Lübeck, und
Kirchner, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
Kattner, Literat a. Bromberg, und
Konten, Kfm. a. Remscheidt, Hotel de Baviere.
Korn, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Hotel de
Prusse.
Kovgloff, Oberlehrer a. Podosien, und
Kattner, Literat a. Bromberg, S. 3. Kronpr.
Köhler, Apotheker a. Glauchau,
Knoyf, Def. a. Gommern, und
Krosterlein, Rgtsbes. a. Rabenstein, gr. Baum.
Krause, Commerzien-Rath a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhofs.
Krieger, Kfm. n. Frau a. Stettin, St. London.
Kuhrina, Kfm. a. Weida, Stadt Wien.
Levy, Weinhldr. a. Oppenheim, Stadt Berlin.
Lang, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Löwenhaupt, Part. a. Jülich, Palmbaum.
Leven, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
Zur Lippe, Graf, Rgtsbes., und
Zur Lippe, Rent. a. Baruth, Hotel de Prusse.
Lüdtsen, Def. a. Güstrow, und
Levy, Prof. med. a. Kopenhagen, Restaur. des
Berliner Bahnhofs.
Martin, Modelleur a. Meissen, Stadt Dresden.
Meyer, Kfm. a. Bremen, und
Mayer, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
v Münchhausen, Hofmarschall, Excellenz aus
Braunschweig, und
Meyer, Chemiker a. Giffhorn, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Glauchau, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Mühlhäuser, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Meyer, Gymnastiker n. Familie a. Berlin,
Restaur. des Berliner Bahnhofs.
Müller, Techniker a. Köstritz, Stadt London.
Merk, Kfm. a. Nürnberg, und
May, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Möhl, Part. a. Basel, Palmbaum.
Mischke, Kfm. nebst Frau aus Berlin, Stadt
Nürnberg.</p> | <p>Röholdt, Kfm. a. Aue, grüner Baum.
Offenüg, Forstmeister a. Rudolstadt, St. Gotha.
Papiel, Student a. Krakau, Hotel de Pologne.
Peufert, Kfm. a. Jepsitz, goldnes Sieb.
Poeypel, Hotelbesitzer n. Frau a. Dessau, Hotel
de Russie.
Pietzke, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Peklan, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
Pegoldt, Kfm. a. Lengenfeld, Restauration des
Berliner Bahnhofs.
Peth, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.
Pöndke, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
Pfeifer, Pfarrer a. Meiningen, Stadt Berlin.
Röse, Kfm. a. Frankf. a/M., S. d. Pol.
Ruhl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie
v Reumont, Kammerh. a. Rom, S. de Bav.
Richter, Rgtsbes. a. Frohburg, S. de Prusse.
Reißner, Ober-Amtsrath n. Fam. aus Gottes-
gnaden, Stadt Rom.
Rosenberg, Frau Privat. a. Braunschweig, Rest.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Sonnenberg, Stöbes. a. Warschau, S. de Pol.
Sommerfeld, Pferdehldr. a. Halle, g. Sonne.
Seelig, Kfm. a. Warschau, und
Seifritz, Hofcapellmstr. a. Löwenberg, Palmb.
Scholz, Dr. med. a. Wien, Hotel de Baviere.
Schretter, Schneidermstr. a. Dresden, Hotel de
Prusse.
Stautigel, Kfm. a. Mannheim,
Schulze, Apotheker a. Radegast, und
Schmidt, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
Sander, Part. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Schulze, Agent a. Meerane, blaues Kopf.
v Dreff, Frau Privat. n. Fam. a. Wien, S.
de Baviere.
v Uslar, Part. n. Fam. a. Braunschweig, St.
Nürnberg.
Wallerstein, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
v Watterdorf, Stöbes. n. Fam. a. Namslau,
Hotel de Baviere.
Wendler, Kfm. a. Oranienbaum, St. London.
Welntrant, Cantor a. Ichenhausen, Hotel zum
Kronprinz.
v Wilmig, Rgtsbes. n. Fam. a. Nippoglenze,
Hotel de Baviere.
Willer, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.</p> |
|--|---|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Juli. Anget. 3 U. 15 Min. West-Anhalt. C.-B. 139 1/2; Berlin-Steinmetz 126 1/2 excl. Div.; Ebln-Wind. 178; Oberschl. A. u. C. 152 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 131 excl. Div.; Thür. 119 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 637 1/2; Ludw.-Verb. 134; Mainz-Ludwh. 124 1/4; Rhein. 93 1/2; Potsd.-Magdeb. 193 1/2; Rom. 149; Sächsl. Westb. —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 64 1/2; Dester. 5% Pott.-Anl. 72 1/2; Leipz. Credit-Act. 78 1/4; Desterreichische do. 86 1/2; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 47; Weim. Bank-Act. 80 3/4; Gothaer do. 80; Braunsch. do. 80 3/4; Saxer do. 87 1/2; Thüring. do. 57 1/2; Nordb. do. 94; Darmst. do. 87 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. 98 1/2; Dess. Landesbank 26 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 94 3/4; Dester. Banknoten 79 1/2; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. B. 8 T. 79 1/4; do. do. 2 Mt. 78 1/2; Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 152; London 3 Mt. 6. 21 1/2; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 B. 96.

London, 30. Juni. Consols 91 1/4; Span. 1% n. diff. 44 1/4. Paris, 30. Juni. 4 1/2% Rente 96,50; 3% do. 68,15; Span. 1% n. diff. —; 3% innere —; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 511; Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 846; Lombard. Eisenbahn-Act. 507.
Breslau, 30. Juni. Dester. Bantn. 79 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 152 1/4 S.; do. B. 131 1/4 S.

Berliner Productenbörse, 1. Juli. Weizen: loco 65 bis 80 # Geld. — Roggen: loco 51 1/2 # S., Juli 51 1/4, Septbr. Oct. 49 3/4; gel. 350 W. — Spiritus: loco 19 1/2 # S., Juli 18 1/2, Sept.-Oct. 18 3/4; gel. 30,000 N. — Rüböl: loco 14 1/6 # S., Juli 14 1/2, Septbr.-Debr. 14 1/4 ruhiger. — Gerste: loco 34 bis 38 # Geld. — Hafer: loco 24 — 27 # Geld, Juli 25, Juli-August 25 1/4.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Juli Ab. 6 U. 13° B.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und vor **Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an.** (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. M. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: **Johannisgasse Nr. 4 u. 5**)
Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, **Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**